

Station 4 – Teil 3:

„Dein Stecken und Stab trösten mich.“ (Psalm 23,4)

Ein Hirte benötigt einen Stab, um seine Schafe vor bösen Tieren zu beschützen. Außerdem leiten die Hirten mit dem Stab den Schafen den Weg, so dass diese sich nicht verirren oder stürzen. Die Schafe wissen: Unserem Hirten und seinem Stab können wir „blind“ vertrauen. Gott ist wie der gute Hirte. Er tröstet uns, wenn wir traurig sind und Angst haben. Er möchte uns durchs Leben führen. An seiner Hand können wir gehen und ihm vertrauen.

Nehmt euch als Familie einen Stock mit. Auf dem Weg zur nächsten Station kann einer den anderen, der seine Augen geschlossen hat, für einige Meter führen.

Vielleicht merkt ihr: Blindes Vertrauen ist gar nicht so leicht. Den Stock dürft ihr entweder mit nach Hause nehmen oder bei der nächsten Station ablegen!

